

• *W*ON *B*USCH *H*OF
• *K*ONZERTANT



Antje Weithaas, Violine

Saison 2023/2024

Sehr verehrte Musikfreunde,

alle Welt redet von Inflation, alles wird teurer! Wir stellen uns entschlossen diesem Trend entgegen und halten in der Saison 2023/2024 die Eintrittspreise stabil. Wir hoffen natürlich auf viele musikbegeisterte Besucher für die ganze Konzertreihe. Denn wenn bei jedem Konzert der Saal gut gefüllt ist, wird auch unsere Vereinskasse die Saison ohne große Einbußen überstehen.

Um Sie, liebe Musikfreunde, wieder in den schönen Von-Busch-Hof zu locken, überreichen wir Ihnen hiermit ein viel versprechendes und attraktives Konzertprogramm, beginnend mit dem

3. FESTIVAL FREINSHEIM *Konzertant*

vom 13. bis zum 15. Oktober 2023. Artist in Residence ist dieses Mal die großartige Geigerin Antje Weithaas, die mit Marie-Elisabeth Hecker, Martin Helmchen und weiteren Partnern ein spannendes Festival-Programm zusammengestellt hat.

Die auf das Festival folgende Reihe der Saisonkonzerte weist – wie immer – einen Höhepunkt nach dem anderen auf: Tzimon Barto spielt aus dem Wohltemperierten Klavier, Sabine Meyer wird uns mit dem Alliage Quintett verzaubern, Joseph Moog bestreitet ein Solo-Recital, SPARK kommt mit Valer Sabadus, das Tetzlaff Quartett macht wieder in Freinsheim Station vor einer größeren Tournee. Und natürlich dürfen auch das SCHELLACK-ORCHESTER, ein Liederabend und schließlich das OPEN AIR KONZERT nicht fehlen. Dazu kommt noch ein Konzert der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, alles in allem ein Optimum an wunderbaren Konzerten.

Blättern Sie weiter und freuen Sie sich wieder auf eine Fülle kammermusikalischer Glanzstücke im Von-Busch-Hof!

Wir freuen uns erneut auf Sie!

Vorstand und Künstlerischer Beirat des Vereins
Von-Busch-Hof *Konzertant* e.V.

Saison 2023/2024

3. FESTIVAL FREINSHEIM *Konzertant*
Artist in Residence: Antje Weithaas Violine
Marie-Elisabeth Hecker *Viola*
Martin Helmchen *Klavier*

Freitag, 13. Oktober 2023, 19:00 Uhr Seite 4
Brahms, Kodály, Glière

Samstag, 14. Oktober 2023, 19:00 Uhr Seite 6
Beethoven, Strawinski, Schumann, Brahms

Sonntag, 15. Oktober 2023, 17:30 Uhr Seite 8
Antje Weithaas & Friends,
Mendelssohn, Spohr

SAISONKONZERTE

Sonntag, 12. November 2023, 17:30 Uhr Seite 10
Tzimon Barto, Klavier
Johann Sebastian Bach: Wohltemp. Klavier Teil 1

Sonntag, 26. November 2023, 15:00 Uhr Seite 12
Kinderkonzert: „Till Eulenspiegels lustige Streiche“

Samstag, 2. Dezember 2023, 19:00 Uhr Seite 14
Sabine Meyer, Klarinette & Alliage Quintett

Samstag, 6. Januar 2024, 20:00 Uhr Seite 16
Neujahrsgala: Goldene Tonfilmschlagere
mit dem Schellack-Orchester

Samstag, 27. Januar 2024, 19:00 Uhr Seite 18
Joseph Moog, Klavier: Recital

Samstag, 24. Februar 2024, 19:00 Uhr Seite 20
„Closer to Paradise“
SPARK mit Valer Sabadus, Countertenor

Donnerstag, 28. März 2024, 19:00 Uhr Seite 22
Dt. Staatsphilharmonie, Kolja Blacher, Leitung
Johannes Brahms, Richard Wagner, Arnold Schönberg

Dienstag, 23. April 2024, 19:00 Uhr Seite 24
Tetzlaff Quartett:
Streichquartette von Felix Mendelssohn und Jean Sibelius

Freitag, 24. Mai 2024, 19:00 Uhr Seite 26
Liederabend: Konstantin Krimmel, Marcelo Amaral
Robert Schumann, Dichterliebe u.a.

Sonntag, 30. Juni 2024, 20:00 Uhr Seite 28
OPEN AIR KONZERT: Busch-Hof Consort
Solist: Julian Steckel, Violoncello
Maurice Ravel: Le tombeau de Couperin
Camille Saint-Saëns: Cellokonzert a-Moll
Georges Bizet: Sinfonie C-Dur

3. FESTIVAL FREINSHEIM *Konzertant*

Freitag, 13. Oktober 2023, 19:00 Uhr

Antje Weithaas *Violine*
Marie-Elisabeth Hecker *Violoncello*
Martin Helmchen *Klavier*

Reinhold Moritzewitsch Glière (1875 – 1956)

- Acht Duette für Violine und Cello op. 39 (1909)

Zoltán Kodály (1882 – 1967)

- Duo für Violine und Cello op. 7

•••••

Johannes Brahms (1833 – 1897)

- Klaviertrio Nr. 2 C-Dur op. 87 (1882)

Als Schwerpunkt beim Eröffnungskonzert kombinieren die drei Künstler Duos für Violine und Cello mit einem Meisterwerk der Trioliteratur.



Antje Weithaas

Energiegeladen durchdringt sie mit ihrer zwingenden musikalischen Intelligenz und ihrer beispiellosen technischen Souveränität jedes Detail im Notentext. Ihr Charisma und ihre Bühnenpräsenz fesseln, ohne sich je vor das Werk zu drängen.

Als Solistin hat Antje Weithaas mit allen bekannten Klangkörpern auf der Welt gearbeitet. Zu ihren Partnern am Dirigentenpult zählten dabei Künstler wie Vladimir Ashkenazy, Dmitrij Kitajenko, Sir Neville Marriner, Marc Albrecht, Yakov Kreizberg, Sakari Oramo und Carlos Kalmar.

1987 gewann sie den Kreisler-Wettbewerb in Graz, 1988 den Bach-Wettbewerb in Leipzig und 1991 den Internationalen Joseph-Joachim-Violin-Wettbewerb in Hannover. Einige Jahre lehrte sie als Professorin an der Berliner Universität der Künste; 2004 wechselte sie an die Hochschule für Musik Hanns Eisler. Seitdem ist sie zu einer Violinpädagogin von Weltrang geworden. Antje Weithaas spielt ein Instrument von Peter Greiner aus dem Jahr 2001.

Marie-Elisabeth Hecker und Martin Helmchen



Die Cellistin Marie-Elisabeth Hecker (Jahrgang 1987) ist verheiratet mit Martin Helmchen.

Ihre internationale Karriere begann im Jahr 2005 mit dem Gewinn des Rostropowitsch-Wettbewerbs in Paris.

Marie-Elisabeth Hecker gewann bedeutende Preise und Stipendien, außer dem Grand Prix Rostropovich den Borletti-Buitoni Award u.a. Als Solistin ist sie auf allen Kontinenten zu hören. Sie ist Professorin für Cello an der Musikhochschule „Carl Maria von Weber“ Dresden.

Der Pianist Martin Helmchen (Jahrgang 1982) hat seinen Schwerpunkt im Bereich der Kammermusik und – soweit er nicht solistisch tätig ist – arbeitet er mit vielen renommierten Künstlern, darunter Gidon Kremer, Christian Tetzlaff, Julia Fischer, Frank Peter Zimmermann, Antje Weithaas, Tabea Zimmermann, Heinrich Schiff, Sharon Kam, Sabine Meyer, Juliane Banse und Matthias Goerne zusammen.

Eintritt: 23,50 Euro

7,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Das Festival wird kulinarisch im Innenhof des Von-Busch-Hofs von Volker Gilcher begleitet: Festival-Teller und kühle Getränke serviert die Freinsheimer Landjugend.

3. FESTIVAL FREINSHEIM *Konzertant*

Samstag, 14. Oktober 2023, 19:00 Uhr

Antje Weithaas *Violine*
Marie-Elisabeth Hecker *Violoncello*
Martin Helmchen *Klavier*

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)

- Sonate für Violine und Klavier D-Dur op. 12 Nr. 1

Igor Fjodorowitsch Strawinski (1882 – 1971)

- Suite italienne für Violoncello und Klavier

•••••

Robert Schumann (1810 – 1856)

- Adagio und Allegro für Violoncello und Klavier As-Dur op. 70

Johannes Brahms (1833 – 1897)

- Sonate für Violine und Klavier Nr. 3 d-Moll op. 108

Der zweite Festival-Abend ist ein Sonatenabend und widmet sich der Gattung Streichinstrument mit Klavier.

Antje Weithaas

Neben solistischen und kammermusikalischen Auftritten tritt Antje Weithaas immer wieder mit vielen bedeutenden Orchestern auf. Ihr Repertoire beinhaltet neben Violinkonzerten der Wiener Klassik und neuen Werken, wie dem Violinkonzert von Jörg Widmann, auch Klassiker der Moderne wie Schostakowitsch, Prokofjew, Hartmann und Ligeti sowie selten gespielte Violinkonzerte wie die von Korngold, Schoeck und Gubaidulina. Einen weiteren Schwerpunkt ihrer Tätigkeit bildet die Kammermusik. Als künstlerische Leiterin der Camerata Bern war sie fast zehn Jahre für das musikalische Profil des Ensembles verantwortlich, mit dem sie weiterhin regelmäßig zusammenarbeitet. Außerdem spielte Antje Weithaas mit Clemens Hagen, Sharon Kam, Christian und Tanja Tetzlaff in wechselnden Formationen Kammermusik. Antje Weithaas gehört mit Lars Vogt (†) zum Kern des Künstlerensembles, welches das Festival „Spannungen – Musik im Kraftwerk Heimbach“ gestaltet. Zudem bildet sie gemeinsam mit der Hornistin Marie-Luise Neunecker und der Pianistin Silke Avenhaus ein Trio.



Marie-Elisabeth Hecker und Martin Helmchen

Martin Helmchen ist der Ehemann von Marie-Elisabeth Hecker. Das Paar hat vier Kinder.

Die Cellistin *Marie-Elisabeth Hecker* berührt mit der emotionalen Unbedingtheit und warmen Sensibilität ihres Spiels. Mit äußerer Bescheidenheit und dabei großem innerem Reichtum fühlt sie die Musik bis in die letzte Zelle. Über das Cello sagt sie selbst: „Für mich ist es das vielfältigste Instrument: es kann singen, Pulsgeber sein, die Basis für jede Musik, besonders Kammermusik, die Lage des Tenors. Außerdem kann man es sehr natürlich spielen, man muss sich dabei nicht verrenken.“

Der Pianist *Martin Helmchen* erhielt im Alter von sechs Jahren an der Musikschule Steglitz ersten Klavierunterricht. Sein Studium absolvierte er an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin bei Galina Iwanzowa und anschließend an der Hochschule für Musik Hannover bei Arie Vardi. Er ist Preisträger von internationalen Wettbewerben, etwa vom Prix Clara Haskil und dem Credit Suisse Young Artist Award.

Martin Helmchen ist ein klassischer Pianist, der seine Konzerttätigkeit auf allen Kontinenten ausübt und zahlreiche CD-Aufnahmen veröffentlicht hat, darunter die Einspielung sämtlicher Klavierkonzerte von Ludwig van Beethoven und dessen Tripelkonzert sowie die vollständigen Werke für Violine und Klavier von Franz Schubert. Sein Repertoire reicht von Bach bis zum 21. Jahrhundert, mit Schwerpunkt in der Wiener Klassik und der deutschen Romantik. Seine stilistische Prägung ist getragen von der historischen Aufführungspraxis, aber auch von der russischen Klavierschule.

Eintritt: 23,50 Euro

7,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Das Festival wird kulinarisch im Innenhof des Von-Busch-Hofs von Volker Gilcher begleitet: Festival-Teller und kühle Getränke serviert die Freinsheimer Landjugend.

3. FESTIVAL FREINSHEIM *Konzertant*

Sonntag, 15. Oktober 2023, 17:30 Uhr

Antje Weithaas & Friends

Hanna Mangold	<i>Flöte</i>
Rainer Schick	<i>Oboe</i>
Julius Kircher	<i>Klarinette</i>
Antonia Zimmermann	<i>Fagott</i>
Andreas Becker	<i>Horn</i>
Antje Weithaas	<i>Violine</i>
Barbara Giepner	<i>Viola</i>
Marie-Elisabeth Hecker	<i>Violoncello</i>
Aki Kunz	<i>Kontrabass</i>
Martin Helmchen	<i>Klavier</i>

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)

- Großes Trio Nr. 2 c-Moll für Piano, Violine und Violoncello op. 66 (1844/45)

Louis Spohr (1784 – 1859)

- Nonett für Bläser und Streicher op. 31 F-Dur

„Obne Frack, obne Klavier, obne Visiten-Karten, obne Wagen und Pferde, aber auf Eseln, mit Feldblumen, mit Notenpapier und Zeichenbuch, mit Cecile und den Kindern, doppelt wohl“ verbrachte Felix Mendelssohn-Bartholdy seine Sommerferien 1845 im idyllischen Bad Soden. Dort konnte er auch ein so bedeutendes Meisterwerk der Kammermusik wie das Große Trio verfassen und berichtete seiner Schwester vom Glück dieser Ferien „sans Reise, sans Musikfest, sans everything“.

Hier in Freinsheim wird das Trio aufgeführt von Antje Weithaas und dem Duo Hecker-Helmchen.

Mendelssohn selbst sagt über den Klavierpart des Trios, es sei für den Pianisten „ein bisschen eklig“ zu spielen, weil in den schnellen Sätzen tollkühne Passagen auftauchen.

Die Komposition ist weit anspruchsvoller als frühere Werke und zeigt vor allem in den Ecksätzen einen Stilwandel in Bezug auf die jetzt fast lakonisch erscheinende Melodieführung und die dramatischen, manchmal recht pathetischen Höhepunkte. Wir erleben hier den Beginn der Spätromantik mit seinen wunderbaren harmonischen Steigerungen.

Louis Spohr (Taufname *Ludwig*) war ein deutscher Komponist, Dirigent, Gesangspädagoge, Organisator von Musikfesten und ein großartiger Violinist, der neben Paganini zu den bekanntesten Geigern seiner Zeit gehörte. Ab der Mitte der 1840er Jahre war er einer der bedeutendsten lebenden deutschen Komponisten. Er hinterließ etwa 280 Werke, sowohl Vokal- als auch Instrumentalmusik und hat die musikalische Literatur auf jedem ihrer Gebiete durch wichtige Werke bereichert, darunter auch bedeutende Werke der Kammermusik.

Das Nonett op. 31 hat er komponiert für Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott und Horn sowie für Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass. Zu seiner Zeit waren die speziell für sein Instrument geschriebenen Werke, vor allen die 15 Violinkonzerte am bekanntesten. Spohr gilt als der Erfinder des Kinnhalters für die Geige, den er in seiner immer noch aktuellen Violinschule von 1833 nach zehnjährigen eigenen Versuchen erstmals beschrieben hat.

Eintritt: 23,50 Euro

7,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Das Festival wird kulinarisch im Innenhof des Von-Busch-Hofs von Volker Gilcher begleitet: Festival-Teller und kühle Getränke serviert die Freinsheimer Landjugend.

Sonntag, 12. November 2023, 17:30 Uhr

Tzimon Barto *Klavier*

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

- Wohltemperiertes Klavier Teil 1

Präludien und Fugen 1 – 24 BWV 846-869



Tzimon Barto

Als einer der führenden amerikanischen Pianisten, feierte Tzimon Barto seinen internationalen Durchbruch Mitte der 1980er Jahre, als er auf Einladung Herbert von Karajans sowohl im Wiener Musikverein als auch bei den Salzburger Festspielen auftrat. Seither ist Tzimon Barto mit beinahe allen international führenden Orchestern aufgetreten und gastiert regelmäßig bei den renommiertesten Festivals.

Tzimon Barto (Geburtsname *Johnny Barto Smith*) wuchs in Eustis in Florida auf, wo er, angeleitet von seiner Großmutter, mit fünf Jahren ersten Klavierunterricht erhielt. Seiner Großmutter schreibt Barto es auch zu, sein Interesse für die Oper geweckt zu haben. Um die Texte der Opern verstehen zu können, begann er, die Sprachen zu lernen, in denen sie geschrieben waren. Mit 14 Jahren lernte er Deutsch und Französisch.

Heute spricht er fünf Sprachen fließend: Englisch, Deutsch, Französisch, Italienisch und Spanisch. Er liest aber auch Altgriechisch, Latein und Hebräisch und ist gerade dabei, Mandarin zu lernen.

Neben seiner Tätigkeit als Konzertpianist dirigiert er gelegentlich auch. So ist er mit Christoph Eschenbach in Konzerten aufgetreten, in denen Barto und Eschenbach abwechselnd die beiden Klavierkonzerte von Johannes Brahms spielten und dirigierten.

Tzimon Barto ist ein sehr vielseitiger Mensch: Er trainiert nicht nur seinen Geist und seine Finger, sondern mit Bodybuilding auch seinen Körper. *„Ich will, dass alles perfekt ist – mein Spiel, mein Schreiben und eben auch mein Körper.“*

So ist er in neuerer Zeit unter dem Namen Barto Smith auch als Schriftsteller und Verfasser von Gedichtzyklen aktiv. 2001 erschien sein erstes Buch *A Lady Of Greek Origin (Eine Frau griechischer Herkunft)*, und 2010 erschien die Novelle *Harold Flanders*.

Das literarische Interesse ist für ihn von Bedeutung für das Verständnis von Musik und umgekehrt: *„Ich brauche die Musik für die Literatur. Die Literatur ist mein Leben. Ich übe vielleicht drei Stunden am Tag Klavier, aber ich schreibe sechs Stunden.“*

Eintritt: 23,50 Euro

7,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Sonntag, 26. November 2023, 15:00 Uhr

„Till Eulenspiegels lustige Streiche“

von Richard Strauss

Buschhof Consort

Hanna Mangold	Flöte
Rainer Schick	Oboe
Alexandra Obermeier	Klarinette
Johannes Hund	Fagott
Andreas Becker	Horn
Barbara Giepner	Klavier
Ilona Christina Schulz	Erzählerin



Richard Strauss komponierte *Till Eulenspiegels lustige Streiche* op. 28 als eine Tondichtung für großes Orchester. Die musikalischen Streiche arrangierte Aaron Dan für Bläserquintett und Klavier.

Bemerkenswert sind parodistische und tonmalerische Effekte. Dabei wird die Titelfigur Till Eulenspiegel durch mehrere Themen charakterisiert. Nach der Einleitung gibt es vier Episoden, die Tills Streiche musikalisch nachzeichnen: In der ersten Episode wird Tills Ritt in die Töpfe keifender Marktweiber geschildert, in der zweiten predigt Till als Mönch, in der dritten vertont Strauss die Annäherungsversuche Tills an ein Mädchen und seine

Kandidatur bei einem Gelehrtenzirkel. Im letzten Abschnitt wird der Schelm vor Gericht zum Tode verurteilt.

Ilona Schulz hat Till Eulenspiegels lustige Streiche für die Aufführung als Kinderkonzert in ein kindgerechtes Format überführt.

Ilona Christina Schulz

Ilona Schulz studierte an der Musikhochschule Mannheim Gesang und anschließend Schauspiel an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart.



Sie wurde mit einem Kulturpreis im Fach Schauspiel ausgezeichnet. Theaterengagements führten sie nach Konstanz, Mannheim, Karlsruhe, Berlin, Braunschweig, Frankfurt, Luxemburg und Prag. In Kaiserslautern war sie als Eurydike in Offenbachs „Orpheus in der Unterwelt“ zu erleben. Außerdem spielte sie zahlreiche Rollen im Fernsehen. Sie ist Bundespreisträgerin im Fach Chanson und gastiert regelmäßig mit wechselnden Kinderkonzerten in der Deutschen Staatsphilharmonie, an der Oper Frankfurt und im Konzerthaus Wien.

Geeignet für Kinder ab 5 Jahren.

Eintritt: 7,00 Euro

(Einheitspreis für Kinder, Erwachsene, Schüler und Studenten)

Samstag, 2. Dezember 2023, 19:00 Uhr

Sabine Meyer *Klarinette*

Alliage Quintett

Daniel Gauthier *Sopransaxophon*

Miguel Vallés Mateu *Altsaxophon*

Simon Hanrath *Tenorsaxophon*

Sebastian Pottmeier *Baritonsaxophon*

Jang Eun Bae *Klavier*

Eingedenk des unvergesslichen letzten Konzerts vor dem Beginn des unerbittlichen Corona-Lockdowns im Februar 2020, in dem Sabine Meyer und das Alliage Quintett unter dem Motto *Aufforderung zum Tanz* auftraten, dürfen wir uns dieses Mal auf einen ganz besonderen *Winterzauber* freuen!



Alliage Quintett

Daniel Gauthier erhielt 1997 die erste Professur für klassisches Saxophon in Deutschland an der Hochschule für Musik Detmold. Seit 2003 unterrichtet er als Professor an der Hochschule für Musik in Köln.

Er ist Gründer des Alliage Quintetts, das 2005 mit einem ECHO Klassik ausgezeichnet wurde.

Jang Eun Bae gab bereits als Elfjährige ihren ersten Klavierabend in ihrer Heimat Korea und gewann noch als Schülerin mehrere nationale Wettbewerbe. Ihr Musikstudium absolvierte sie dann in Europa.

Als Gründungsmitglied des Alliage-Quintetts ist sie seit 2005 bei allen Konzerten und CD-Einspielungen des Ensembles dabei.

Simon Hanrath wuchs in Krefeld auf, wo er seinen ersten Saxophonlehrer kennen lernte. Er studierte bei Daniel Gauthier. Seit 2013 ist er Lehrbeauftragter an der Hochschule für Musik Würzburg.

Sebastian Pottmeier begann sein Studium an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Danach studierte er am Conservatoire National de Région de Bordeaux. Seit 2003 hat er einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik Köln.

Miguel Vallés begann seine musikalische Laufbahn bereits im Alter von vier Jahren an der „Cooperativa de Música Vivaldi“ und an der Musikschule in La Jana (Castellón). Er studiert bei Daniel Gauthier und wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.



Sabine Meyer

gehört weltweit zu den renommiertesten Solisten überhaupt. Ihr ist es zu verdanken, dass die Klarinette – oft als Soloinstrument unterschätzt – das Konzertpodium zurückerobert hat.

„Zweifellos: Das Alliage Quintett und Sabine Meyer bringen Musik zum Leuchten. Eine ungewöhnliche Besetzung, bei der einfach alles passt. Und obwohl Sabine Meyer mit ihrem feinsinnigen Ton immer wieder solistische Akzente setzt, verschmilzt ihr Klarinettenklang doch auf elegante Weise mit dem so wandelbaren Saxophon-Sound des Quintetts.“
(BR Klassik)

Eintritt: 23,50 Euro

7,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Samstag, 6. Januar 2024, 20:00 Uhr

„Goldene Tonfilmschlager mit dem Schellack-Orchester“

Elsbeth Reuter *Sopran*

Ilona Christina Schulz *Alt*

Franz Zimmol *Tenor*

Mit dem Schellack-Orchester begann im Freinsheimer Von-Busch-Hof eine wunderbare Geschichte, die inzwischen Kult-Status hat und einen großen Anhängerkreis gewinnen konnte. Mitglieder der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, der Orchester des Staatstheaters Mainz und der Städtischen Bühnen Heidelberg und weitere freiberufliche Musiker kamen im Jahre 2006 zum ersten Mal zusammen und gründeten das *Schellack-Orchester*, um sich dem unverwechselbaren Sound der großen Tanzorchester in den zwanziger bis vierziger Jahren des letzten Jahrhunderts zu widmen: Seit dieser Zeit bringt das Schellack-Orchester Salonmusik der Extraklasse auf die Bühne!



Die fünfzehnköpfige Orchesterformation entspricht in Struktur und Aufbau den Tanzorchestern der goldenen 1920er Jahre: vier Geigen, Violoncello, Kontrabass, Gitarre, Klavier, Schlagzeug, drei Saxophone oder Klarinetten, zwei Trompeten und eine Posaune – dazu kommen die drei lebensfroh singenden und schauspielenden Stars. Zusammen mit diesen seelenvollen Sängern wird das Orchester in Originalbesetzung auch bei der Neujahrsgala 2024 wieder die unvergänglichen Melodien aus vergangenen Zeiten zum Leben erwecken, um das Publikum in einer nostalgischen Atmosphäre von vergangenen Zeiten aufzumuntern und zu erheitern.



Salonmusik versteht sich in gewissem Sinne als die bürgerliche Fortführung der im 17. bis zum ausgehenden 18. Jahrhundert in Adelskreisen gespielten Kammermusik. So gesehen passt die Salonmusik auf ganz natürliche Weise zur ansonsten klassisch ausgerichteten Konzertreihe bei Von-Busch-Hof *Konzertant*.

Eintritt: 33,50 Euro

7,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Samstag, 27. Januar 2024, 19:00 Uhr

Joseph Moog *Klavier*

Franz Schubert (1797 – 1828)

- Fantasie C-Dur op. 15 (Wandererfantasie, 1822)

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)

- Lied ohne Worte E-Dur op. 19 Nr. 1

- Lied ohne Worte A-Dur op. post.

- Rondo capriccioso E-Dur op. 14 (1828)

Alexander Nikolajewitsch Skrjabin (1872 – 1915)

- Zwei Préludes op. 27

- Klaviersonate Nr. 4 op. 30

•••••

Charles Valentin Alkan (1813 – 1888)

- Troisième recueil de chants op. 65

- Nr. 1 Vivante, Nr. 3 En canon, Nr. 6 Barcarolle

Frédéric Chopin (1810 – 1849)

- Klaviersonate Nr. 3 h-Moll op. 58 (1844)



Joseph Moog

Innovative Programme und eine vielfach preisgekrönte Diskografie dokumentieren Joseph Moogs umfangreiches Repertoire und stehen für seine einzigartige Künstlerpersönlichkeit, die das *Golden Age* der Klaviermusik wiederbelebt. Mit leidenschaftlicher Musikalität, facettenreicher Klangästhetik und fesselnder Virtuosität begeistert er seit vielen Jahren weltweit Publikum und Presse.

Ausgezeichnet mit dem Gramophone Classical Music Award, zwei International Classical Music Awards und nominiert für den Grammy ist er auf den großen Bühnen der Welt zuhause.

Joseph Moog, Sohn zweier Orchestermusiker, ist Preisträger des Prix Groupe de Rothschild und wurde 2009 in den Kreis der Steinway Artists berufen. Er ist Gründungsmitglied des *Konz Musik Festival* nahe seinem heutigen Wohnsitz und Kulturbotschafter seiner Heimatstadt Neustadt an der Weinstraße.

Eintritt: 23,50 Euro

7,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Samstag, 24. Februar 2024, 19:00 Uhr

Valer Sabadus *Countertenor*

SPARK | DIE KLASSISCHE BAND

Andrea Ritter	<i>Blockflöte</i>
Daniel Koschitzki	<i>Blockflöte, Melodica</i>
Stefan Balazsovics	<i>Violine, Viola</i>
Victor Plumettaz	<i>Violoncello</i>
Christian Fritz	<i>Klavier</i>

CLOSER TO PARADISE

Mit ihrem Programm BACH – BERIO – BEATLES war SPARK im vergangenen Jahr im Von-Busch-Hof zu Gast. Die Musiker lösten mit ihrer Darbietung in völlig abweichender Sicht auf die klassische Kammermusik wahre Beifallsstürme aus.

Dieses Mal wird uns SPARK mit dem Klassik-Star Valer Sabadus mit einem furiosen Programm von Vivaldi über Schumann, Satie, Weill, Lucio Dalla bis Rammstein überraschen.

Valer Sabadus

Jahrgang 1986, ist ein rumänisch-deutscher Countertenor. Nach dem Ende des Ceaușescu-Regimes emigrierte seine Familie nach Deutschland und er wuchs in Landau an der Isar auf.



Er begann mit 17 Jahren seine Gesangsausbildung an der Hochschule für Musik und Theater in München und schloss seine Ausbildung in der Meisterklasse Musiktheater mit Auszeichnung ab.

Neben seiner regen Operntätigkeit liegt dem jungen Countertenor das Konzert- und Oratorienrepertoire am Herzen. So trat er beispielsweise als Solist bereits in den

Philharmonien Berlin, Essen und Köln, den Konzerthäusern Dortmund, Berlin und Wien, dem Prinzregententheater München, der Frauenkirche Dresden, dem KKL Luzern, dem l'Auditori in Barcelona, sowie in den Philharmonien in Moskau und St. Petersburg auf.

SPARK | DIE KLASSISCHE BAND



Im Kern klassisch, nach außen eigenwillig, neugierig und unangepasst, schlägt die Gruppe ihr Ideenzelt auf einem offenen Feld zwischen Klassik, Minimal Music und Avantgarde auf.

Im Jahr 2007 gegründet und 2011 mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet, hat sich die Gruppe längst einen festen Platz an der Spitze der kreativen jungen Klassikszene erspielt. Weltweit ist sie auf den renommiertesten Bühnen und Festivals zuhause – sei es in kammermusikalischen Auftritten zu fünft, aber auch in Kooperationsprojekten mit Stars der Klassikszene.

Und es verwundert kaum, dass die klassische Band auch in Jazzclubs, auf Rock- und Popfestivals sowie alternativen Bühnen ein gern gesehener Gast ist.

Eintritt: 23,50 Euro

7,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Donnerstag, 28. März 2024, 19:00 Uhr

Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz Kolja Blacher *Dirigent*

Johannes Brahms (1833 – 1897)

- Serenade op. 11 Nr. 1 D-Dur
für kleines Orchester (1857-58)

•••••

Richard Wagner (1813 – 1883)

- Siegfried-Idyll WWV 103, E-Dur (1870)

Arnold Schönberg (1874 – 1951)

- Kammersymphonie Nr. 1 op. 9 (1906)



Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz

Die Staatsphilharmonie war schon immer ein Zugvogel. Seit der Gründung vor über 100 Jahren bringt sie die Musik mit über 100 Konzerten pro Saison zu den Menschen. Als Orchester ohne festes Haus ist die sinfonische Versorgung des Bundeslandes bis heute die wichtigste Aufgabe der Staatsphilharmonie.

Gastspiele im In- und Ausland sowie die Zusammenarbeit mit international bedeutenden Dirigenten und Solisten bezeugen das hohe Ansehen, das der Klangkörper genießt. Reiselust und Aufbruch prägen das Orchester nicht nur in geografischer Hinsicht. Die Staatsphilharmonie macht sich auch im übertragenen Sinne immer wieder auf den Weg.

So ist das Orchester auch 101 Jahre nach der Gründung fester Bestandteil des rheinland-pfälzischen Kulturlebens, vermehrt auch in kleineren Spielstätten.



Kolja Blacher

Als Sohn des deutsch-baltischen Komponisten Boris Blacher in Berlin aufgewachsen, lebt Kolja Blacher auch heute noch mit der Familie in seiner Heimatstadt, in der er auch sechs Jahre als Konzertmeister der Berliner Philharmoniker tätig war, bis er sich endgültig für die solistische Laufbahn entschied.

Kolja Blacher studierte an der New Yorker Juilliard School und danach bei Sándor Végh in Salzburg. Weltweit konzertiert er mit bekannten Orchestern.

Sein programmatisches Spektrum umfasst sowohl Werke für Violine solo von Bach bis Berio, als auch die großen Violinkonzerte des romantischen und klassischen Repertoires, bis hin zu zeitgenössischen Stücken für Violine und Orchester. Auf eine Professur in Hamburg folgte vor einigen Jahren der Ruf nach Berlin an die Hochschule für Musik Hanns Eisler. Als ein neuer Schwerpunkt seiner künstlerischen Arbeit haben sich in den letzten fünf Jahren die so genannten *Play-Conduct-Konzerte* intensiv entwickelt. Als Dirigent hat er beim Orchestra Sinfonica di Milano „Giuseppe Verdi“ die Leitung des Kammerorchesters übernommen und wird beim Tallinn Chamber Orchestra in der Saison 2023/2024 als Solist und Dirigent ein Residency bestreiten.

Eintritt: 23,50 Euro

7,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Dienstag, 23. April 2024, 19:00 Uhr

Tetzlaff Quartett

Christian Tetzlaff	<i>Violine</i>
Elisabeth Kufferath	<i>Violine</i>
Hanna Weinmeister	<i>Viola</i>
Tanja Tetzlaff	<i>Violoncello</i>

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809 – 1847)

- Streichquartett Nr. 2 a-Moll op. 13 (1827)

•••••

Jean Sibelius (1865 – 1957)

- Streichquartett d-Moll „Voces Intimae“ op. 56 (1909)



Tetzlaff Quartett

Das sind vier kammermusik-begeisterte Musiker, die sich 1994 zusammenfanden und das in dieser Zusammensetzung seither weltweit als eines der gefragtesten Streichquartette der mittleren Generation gilt.

Was für eine Freude, dass Freinsheim für das Ensemble ein musikalisches Zuhause geworden ist, in das man immer wieder zurückkehrt.

Christian Tetzlaff

Er ist ein herausragender Geiger, dessen Violinspiel wegen seiner phantastischen Technik weltweit gelobt wird und dessen musikalisches Repertoire nicht nur Klassik und Romantik umfasst, sondern auch die Musik des 20. Jahrhunderts.

Christian Tetzlaff hat stilistisch mit seinen Interpretationen der großen Violinkonzerte regelrecht Maßstäbe gesetzt. Als Solist und Kammermusiker gastiert er regelmäßig in allen internationalen Musikmetropolen.

Er spielt ein Instrument des zeitgenössischen deutschen Geigenbauers Peter Greiner, London.

Elisabeth Kufferath

Sie ist seit 2009 Professorin für Violine an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover. Elisabeth Kufferath wird als begeisterte Kammermusikerin gerne als Partnerin engagiert und hat dabei auch ein besonderes Faible für zeitgenössische Musik. Elisabeth Kufferath spielt ebenfalls eine Violine von Peter Greiner.

Hanna Weinmeister

Sie wurde 1995 Mitglied des bekannten *English Chamber Orchestra* und ist seit 1999 als 1. Konzertmeisterin des Opernorchesters Zürich verpflichtet. Daneben tritt sie international als Solistin und Kammermusikerin auf. Hanna Weinmeister spielt eine Bratsche von Peter Greiner.

Tanja Tetzlaff

Solistisch wie kammermusikalisch konzertiert Tanja Tetzlaff in ganz Europa sowie in den USA, in Australien und Japan und ist regelmäßig zu Gast bei internationalen Festivals. Von 1996 bis 2006 war sie Solocellistin der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen. Tanja Tetzlaff spielt ein Violoncello von Giovanni Battista Guadagnini aus dem Jahre 1776.

Eintritt: 23,50 Euro

7,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Freitag, 24. Mai 2024, 19:00 Uhr

Konstantin Krimmel *Bariton*
Marcelo Amaral *Klavier*

„Im wunderschönen Monat Mai...“

Robert Schumann (1810 – 1856)

- Dichterliebe op. 48 (Liederzyklus für eine Singstimme mit Begleitung)

Vertonungen von Heine: Lieder und Balladen



Konstantin Krimmel

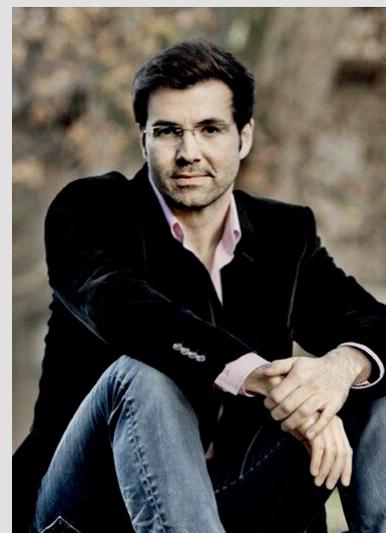
Jahrgang 1993, deutsch-rumänischer Abstammung, ist ein Opern-, Konzert- und Liedsänger in der Stimmlage Bariton. Mit 21 Jahren begann er sein Gesangsstudium, das er 2020 mit Auszeichnung abschloss.

Schon zu Studienzeiten entwickelte Konstantin Krimmel eine besondere Liebe zum Konzert- und Lied-Repertoire. *„Mit nur 26 Jahren besitzt er bereits eine interpretatorische Tiefe und eine technische Souveränität, mit der er auch den Vergleich zu großen Liedsängern seines Stimmfachs nicht scheuen muss.“*

(Thilo Braun, Deutschlandfunk)

Auch im Oratorien-Bereich hat er schon wichtige Aufgaben wahrgenommen, z.B. mit Solopartien in Bachs *Matthäuspassion* und in Brahms' *Ein deutsches Requiem*.

Ein ganz neues Kapitel schlug Konstantin Krimmel 2021 im Bereich der Oper auf, nämlich als Mitglied der Bayerischen Staatsoper. Seit der Spielzeit 2021/2022 ist er Ensemblemitglied.



Marcelo Amaral

in Brasilien geboren, studierte zunächst in seinem Heimatland. Marcelo Amaral ist Preisträger des William-Kurzban-Award for Excellence. Darüber hinaus wurde er mit dem Begleiterpreis beim La Voce BR Musikzauber Liedwettbewerb 2007 sowie dem Sonderpreis für den besten Liedpianisten beim Internationalen Robert-Schumann-Liedwettbewerb 2008 in Zwickau ausgezeichnet.

Als *„Liedbegleiter der Superlative“* hat ihn die New York Times gefeiert. Seit 2008 lehrt Marcelo Amaral an der Hochschule für Musik Nürnberg. Seit 2009 Künstlerischer Beirat der Internationalen Hugo-Wolf-Akademie. Im Sommer 2013 war Marcelo Amaral mit Carolina Ullrich erstmals bei der Schubertiade in Schwarzenberg zu hören.

Eintritt: 23,50 Euro

7,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

OPEN AIR KONZERT
zum 1250-jährigen Jubiläum von Freinsheim

Sonntag, 30. Juni 2024, 20:00 Uhr

Busch-Hof Consort

Julian Steckel *Violoncello*

Maurice Ravel (1875 – 1937)

- Le tombeau de Couperin (1919)

Camille Saint-Saëns (1835 – 1921)

- Cellokonzert Nr. 1 a-Moll op. 33 (1872)

•••••

Georges Bizet (1838 – 1875)

- Sinfonie C-Dur WD 33 (1855)



BUSCH-HOF CONSORT

Die Idee, mit eigenen, auch aufwendigen Projekten die Programmgestaltung der Konzertreihe bereichern zu können, führte schon bald nach der Gründung des Vereins Von-Busch-Hof *Konzertant* zu dem Wunsch nach Bildung eines unabhängigen, selbständigen Ensembles, einer Art Busch-Hof-Kapelle. Der Künstlerische Beirat des Vereins, Rainer Schick, setzte die Idee in die Tat um. Er gründete das *BUSCH-HOF CONSORT*, das sich seitdem in wechselnden Besetzungen mit viel Engagement und großem Erfolg den mannigfachen Herausforderungen kammermusikalischer Aufgaben in Klein- und Großbesetzungen von Bläseroktett bis Kammerorchester widmet – unter Verzicht auf einen Dirigenten.



Julian Steckel

Viele werden sich gerne daran erinnern:

Im Jahr 2022 war Julian Steckel *Artist in Residence* beim 2. FESTIVAL FREINSHEIM *Konzertant*.

Geschriebene Musik ist potenzielle Energie, die ein Interpret freisetzen muss. Das Publikum kann erkennen, ob ein Musiker diese Energie wirklich spürt oder ob sein Ausdruck aus zweiter Hand stammt.

Sein Spiel ist mühelos, ungehindert von technischen Grenzen. Er schöpft Energie aus dem Schein, es nicht zu versuchen. Es ist eine Qualität, die viele suchen und nur wenige finden. Sein Talent und seine musikalische Erziehung sieht er als Geschenk.

Wenn Julian Steckel spielt, ist die Musik in sicheren Händen: Die Konzertbesucher hören auf seine Entdeckungen und was die Musik ihnen durch ihn zu sagen versucht.

Eintritt: 33,50 Euro

7,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Was Sie sonst noch wissen sollten

Von Busch-Hof *Konzertant* e.V.

Gemeinnütziger Verein, eingetragen unter VR 10658 beim Registergericht Ludwigshafen am Rhein.

Vorstand: Dr. Walter Schunter, Volker Gilcher, Karin Raabe, Brigitte Kaspar. Homepage: www.vbh-konzertant.de oder www.vbh-k.de

Mitgliedschaft im Verein

Das Formular Beitrittserklärung siehe www.vbh-k.de/ Allgemeine Downloads. Jahresbeitrag für ordentliche Mitglieder 50,00 € (Einzelmitgliedschaft) bzw. 80,00 € (für Ehepaar/Lebensgemeinschaft), Fördermitglieder mindestens 100,00 €.

Eintrittspreise

für Festival-Konzerte und normale Saison-Konzerte

Nichtmitglieder: 23,50 €, Mitglieder: 18,50 €, reduziert: 7,00 €

für die Konzerte Neujahrsgala und Open Air

Nichtmitglieder: 33,50 €, Mitglieder: 23,50 €, reduziert: 7,00 €

für das Kinderkonzert

Einheitspreis für Kinder und Erwachsene: 7,00 €

Eintrittskarten kaufen

Nur möglich über unsere Homepage oder beim i-Punkt Freinsheim (s. unten). Restkarten erhältlich an der Abendkasse, Aufpreis 2,00 €.

Kartenkauf im Internet

Auf unserer Homepage das gewünschte Konzert und dann KARTEN ONLINE KAUFEN anklicken. In diesem Pretix-Ticketing-System einen Sitzplatz buchen. Nach erfolgter Bezahlung erhalten Sie die Karten per E-Mail als PDF-Datei zum Ausdrucken oder als Mobile Tickets im Passbook-Format für Apple Wallet oder verschiedene Android-Apps.

Kartenbestellungen oder Kartenreservierungen per Post, E-Mail, Fax oder Telefon sind nicht möglich.

Weitere Verkaufsstelle:

i-Punkt Freinsheim, Hauptstraße 2, 67251 Freinsheim, Tel. 06353 989294. Im Büro des i-Punkts können Sie über das Pretix-Ticketing-System den gewünschten Sitzplatz aussuchen, mit Bankkarte bezahlen und sich die Karten ausdrucken lassen.

Stornierung von Karten

Stornierung von Karten sind über das Pretix-Ticketing-System bis zu 48 Stunden vor Konzertbeginn möglich. Karten, die beim i-Punkt gekauft wurden, können dort auch storniert werden.

Abonnements

Abonnements sind für die Gesamt-Saison erhältlich, Zusendung im September zusammen mit der Abonnement-Rechnung. Abonnements verlängern sich um ein Jahr, wenn sie nicht schriftlich bis zum 31. August gekündigt werden. Ein Abo für die Saison 2023/2024 kostet für *Nichtmitglieder* 224,00 Euro, für *Vereinsmitglieder* 172,00 Euro. Abonnenten haben im Saal feste Sitzplätze, außer bei Kinderkonzerten und beim Open Air Konzert.

Gutscheine

Der *Gutschein* für die normalen Konzerte kostet 23,50 € und der *Gutschein exquisit* für die Konzerte *Neujahrsgala* und *Open Air* kostet 33,50 €. Gutscheine können wie Konzert-Eintrittskarten über das Karten-Bestellsystem auf unserer Homepage oder beim i-Punkt Freinsheim erworben werden. Bitte beachten: Inhaber von Gutscheinen müssen, bevor sie ein Konzert besuchen, auf unserer Homepage für sich Plätze buchen. Bei dieser Buchung werden die Gutscheine als Bezahlung eingesetzt.

Datenschutz

Persönliche Daten werden ausschließlich zu Vereinszwecken gespeichert. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht, außer an das seit jeher mit unserem Verein verbundenen *Schellack-Orchester*, das *Salon Ensemble Gilcher* und das Restaurant *Von-Busch-Hof*. Einzelheiten zum Datenschutz siehe Datenschutzerklärung in unserer Homepage.

AGB

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Veranstaltungen siehe unsere Homepage. Die AGB liegen immer auch an der Konzertkasse zur Einsicht auf.

- Bild- und Tonaufnahmen beim Konzert sind nicht gestattet.
- Programm- und Besetzungsänderungen sind vorbehalten.
- Der Verein haftet nicht für Personen- und Sachschäden.

Erfrischungen

Getränke und Brezeln werden von der *Landjugend Freinsheim* vor und nach dem Konzert sowie in der Pause angeboten.

Parkmöglichkeiten

Öffentliche Parkplätze in Freinsheim gibt es an der Haintorstraße, an der Großkarlbacher Straße, an der Weisenheimer Straße, an der Erpolzheimer Straße und an der Gewerbestraße. Innerhalb der historischen Altstadt gibt es nur wenige Parkplätze. Am Wochenende ist das Einfahren in die Altstadt nicht gestattet. Weitere Einzelheiten siehe unsere Homepage.

Von-Busch-Hof *Konzertant* e.V.

Konzertveranstaltungen

Von-Busch-Hof 5,

67251 Freinsheim

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Von-Busch-Hof *Konzertant* e.V.

Dr. Wolfgang Buß

Tel. 06353 507838 (AB)

Postanschrift:

Von-Busch-Hof 5, 67251 Freinsheim

E-Mail: kontakt@vbh-k.de

Internet: www.vbh-k.de

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise verboten.

Bildnachweise

Auf den Seiten 1 *Giorgia Bertazzzi* | 4 *Kaupo Kikkas* |
5 *Harald Hoffmann* | 6 *Marco Borggreve* | 7 *Ole Schwarz* |
10 *Malcolm Yawn* | 12 *Karikatur: Karlsson Schicke* | 13 *I. C. Schulz* |
14 *scholzshootspeople* | 15 *Ira Weinrauch* | 16 *Gramophone (frei)* |
17 *Hartmut Frien* | 19 *Thommy Mardo* | 20 *Christine Schneider* |
21 *SPARK* | 22 *Felix Broede* | 23 *Bernd Buehmann* |
24 *Giorgia Bertazzzi* | 26 *Daniela Reske* | 27 *Irène Zandel* |
28 *VBHK* | 29 *Arnaud Ele*

Wir danken unserem Sponsor:

